



© Florian Holzherr

## Werkraum Bregenzwald

Hof 800  
6866 Andelsbuch, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Peter Zumthor**

BAUHERRSCHAFT  
**Werkraum Bregenzwald**

TRAGWERKSPLANUNG  
**merz kley partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Projekt & Plan Elmenreich GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2013**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**25. Februar 2014**



### Ein Haus für das Handwerk

Der Werkraum Bregenzwald ist ein Zusammenschluss von über achtzig Meisterbetrieben, die mit ihrem neuen Haus ein Zeichen für Handwerkskultur setzen. Seit 1991 ist Andelsbuch Schauplatz für den Wettbewerb Handwerk+Form. Die Gemeinde stellte ein Grundstück neben dem alten Bahnhof zur Verfügung, zentral, direkt an der Bundesstraße. Alles unter einem großen Dach, in der Mitte des Tales. Versammlungsort und Vitrine - Festraum und Ausstellungsflächen. Das weit ausladende Dach begleitet die Straßenflucht und schafft an der Eingangsseite einen Vorplatz. Die zurückgesetzte Glasfassade zeigt sich als Schaufenster.

Siebenhundert Quadratmeter unter dem Tragerost aus Holz, gehalten von vierzehn zart-dimensionierten Holz-Pendelstützen und ausgesteift von drei schwarz eingefärbten Betonkuben; der Liftblock als separater Zugang in den Keller außerhalb der Glashaut, Küchen- und Stiegenblock eingeschnitten. Die raumhohen Glasflächen, gerahmt von einer Stahlkonstruktion, lassen Außen und Innen verwischen. Eine große, einladende Geste. Mit seinen dunklen Materialien übt das Haus noble Zurückhaltung und lässt die Farben, die mit den Ausstellungsobjekten hinein kommen, glänzen.

Die 70 Meter lange, mattschwarze Dachfläche schwebt sechs Meter über der Erde. Zwei Hauptträger über den Stützenreihen sind als Doppelbalken ausgeführt, 1,30 Meter hoch, 12 Zentimeter breit. Verborgene in der Tiefe der 500 Kassetten, ein Gitter aus acht Zentimeter Brettern, liegt die Technik für Lüftung, Beleuchtung und Brandschutz, sichtbar sind nur die dicken, tiefblauen Kissen und mittig eine Leuchte. Darunter steht die Glaswand, so hoch wie Scheiben heutzutage fertigbar, in flachen Stahlprofilen, bündig mit dem Boden. Die zwei dunklen Betonquader durchdringen das Glas. Das Dach steht auf 14 Holzsäulen, die sich zu den Enden hin verjüngen und in Tasthöhe mit Lederbändern umwickelt sind. Zumthor trennt die Teile klar voneinander: Die Türme hören knapp unter der Decke auf, richten sich weder an deren Raster noch nach der Teilung der Glasfassade.

Lange Vorhänge aus dunklem Loden werden für die Zonierung des Raumes zugezogen. Es kann damit auch eine Schicht zwischen Glas und Säulen entstehen, wo die Werkraum-Mitglieder in einer Dauerausstellung präsent sein können. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Peter Loewy



© Christian Grass



© Florian Holzherr

**Werkraum Bregenzerwald**

## DATENBLATT

Architektur: Peter Zumthor

Mitarbeit Architektur: Projektleiterin: Rosa Gonçalves

Mitarbeit: Daan Koch

Bauherrschaft: Werkraum Bregenzerwald

Mitarbeit Bauherrschaft: Geschäftsführung: Dr. Renate Breuss

Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)

örtliche Bauaufsicht: Projekt & Plan Elmenreich GmbH

Mitarbeit ÖBA: Bauleitung: Wolfgang Elmenreich

Fotografie: Florian Holzherr, Christian Grass

Immissionsschutz: Bernhard Weithas, Lauterach

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2008 - 2013

Ausführung: 2012 - 2013

Eröffnung: 2013

Grundstücksfläche: 3.080 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 1.654 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.506 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.512 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 7.590 m<sup>3</sup>

Baukosten: 3,6 Mio EUR

## NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 73,8 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 1,4 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Mitgliedsbetriebe Werkraum Bregenzerwald

Zimmermannsarbeiten: Kaufmann Bausysteme (Werkplanung), Mayr-Melnhof

Kaufmann Reuthe (BSH-Konstruktion), Kaufmann Zimmerei und Tischlerei (Abbund

Nebenträger, Montage), Zimmerei Nenning, Zimmerei Oliver Beer (Montage)

Baumeisterarbeiten: Oberhauser & Schedler Bau

**Werkraum Bregenzerwald**

Dachdecker / Spengler: Ing. Gunter Rusch

Fassade: Harry Simeoni Metallbau, Felder Metall (Türen), Glas Marte (Glas)

Lederumwicklung Säulen und Akustikkissen: Mohr Polster

Malerarbeiten: Claudio Mätzler, Fetzcolor, Jürgen Raid Malerbetrieb

Schreinerarbeiten: Anton Bereuter Handwerkholz, Tischlerei Bereuter, Dür

Naturholzmöbel, Tischlerei Feurstein, Jodo Tischlerei, Tischlerei Peter und Albert

Künzler, Tischlerei Wolfgang Meusburger, Tischlerei Anton Mohr, Tischlerei Rüscher,  
Tischlerei Valentin Winder

Gebäudetechnik: awa Installationen, Martin Fink Wasser-Wärme-Solar,

Dietrich Luft + Klima, Elektro Willi

Leuchten: Kunstschmiede Figer, Zumtobel

**PUBLIKATIONEN**

Best of Austria, Architektur 2014\_15, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books,  
Zürich 2016.

**AUSZEICHNUNGEN**

7. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2015, Preisträger

ZV-Bauherrenpreis 2014, Preisträger

**WEITERE TEXTE**

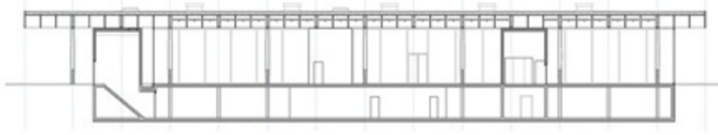
Auskragung als Einladung, Roland Züger, werk, bauen + wohnen, Dienstag, 11.  
November 2014

Handwerksstolz in schwarzem Holz, Maik Novotny, Der Standard, Samstag, 13. Juli  
2013

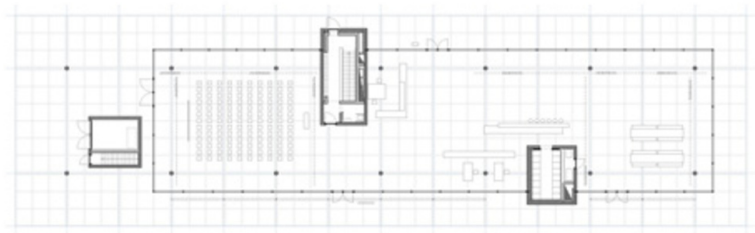
**Werkraum Bregenzerwald**



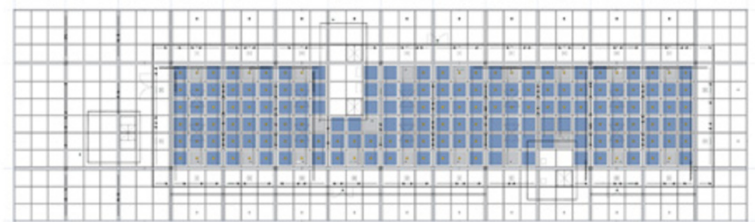
Lageplan



Schnitt



Grundriss Halle



Grundriss Dach